

# WIR



## SPD-Ortsverein Harrislee Infobrief Oktober 2010

### Harrislee.....Kinderarmut ??

Gemeindejugendwart Michael Schwind gab in unserer Mitgliederversammlung einen Bericht zur Kinderarmut im Kreis Schleswig-Flensburg, **von der wir in Harrislee besonders betroffen sind**. Unser Kreis setzt sich aus 18 Ämtern und Gemeinden zusammen. Nach den Städten Schleswig und Kappeln leben in Harrislee 19,2% der 0-14 Jährigen (=236) in so genannten Hartz-IV-Bedarfsgemeinden. Die Ziffer der Kinder, die aus anderen Gründen arm sind, ist nicht erfasst.

215 € stehen den 0-6 jährigen Kindern monatlich zur Verfügung, 251 € den 7-14 Jährigen. Damit sollen alle monatlichen Aufwendungen abgedeckt sein. Einmal im Jahr sollen 100 € zusätzlich für die Anschaffung von Schulsachen, die größte Not lindern. Doch die Teilhabe am Alltag bleibt diesen Kindern trotzdem verwehrt: Kulturangebote, schulische Angebote wie Klassenfahrten, Mitmachen in Vereinen, Teilnahme an Mittagstischangeboten usw. ist mit dieser kargen Finanzausstattung nicht möglich: Oft reicht es nicht einmal für vernünftige neue Schuhe. Kinder, die arm sind, erreichen in der Regel einen niedrigen Schulabschluss. **Bedauerlich ist, dass die deutsche Gesellschaft sich durch ein Gericht sagen lassen muss, wie sie mit ihren Kindern angemessen umzugehen hat.** Kinder gehören immer noch nicht in die Mitte der Gesellschaft, sondern zum Rand, so Michael Schwind.

**In unserer Gemeinde wirken wir diesem negativen Verlauf täglich entgegen**, z. B. im Haus der Kinder und Jugend, der offenen Ganztagschule, der betreuten Grundschule und dem dänischen Freizeithaus mit ihren Angeboten. Es wird allen Kindern die Teilhabe ermöglicht, so Michael Schwind, da muss man auch mal ganz unbürokratisch vorgehen. In diesem Jahr konnten wir einen besonderen Zuschuss des Kreises als besonders betroffene Gemeinde zielgerichtet einsetzen.

Dennoch ist Politik auf allen Ebenen gefordert, grundlegend für unsere Kinder umzudenken und damit für die Zukunft Deutschlands zu sorgen. Hier muss unser Geld in die Kinder frühzeitig investiert werden, um sich wesentlich kostenintensivere "Reparaturgelder" im Nachhinein -die dann oft noch ins Leere gehen- zu ersparen.

WIR

### Muss das sein ??

Auch wenn es um die Kürzungspläne der (Noch-) Landesregierung in der Tagespresse ruhiger wurde, ist die Bedrohung für die Flensburger Universität und das Landestheater Flensburg noch nicht vom Tisch.

Ebenso verhält es sich mit den nicht nachvollziehbaren Sonderkürzungen für die dänischen Schulen, die zusätzlich zu den Kürzungen, die das Schulsystem insgesamt hinnehmen soll, noch weitere 15 % einsparen sollen.

Das halten wir für eine ungerechte Belastung des dänischen Schulwesens, das eine Gleichstellung aus Landesmitteln erhalten sollte.

Das Vorhalten eines doppelten Schulangebotes in Gebieten mit hohem dänischen Minderheitsanteil geht auf die Bonn/Kopenhagener Erklärungen zurück, in der die Minderheitsrechte verbindlich festgelegt wurden.

Die finanziellen Aufwendungen, die daraus erwachsen, sind nach unserer Auffassung auch vom Land Schleswig-Holstein zu unterstützen. Wir sehen keinen Anlass, sich aus dieser Verantwortung auch nur teilweise zurückzuziehen.

Es darf keinesfalls erwartet werden, dass finanzielle Engpässe des Landes durch die Kommunen in diesem Bereich ausgeglichen werden. Allenfalls ist über eine stärkere Beteiligung des Bundes nachzudenken, da nach unserer Auffassung die Existenz einer dänischen Minderheit auch eine bundesdeutsche Angelegenheit ist.

Über die Bereicherung der Gesellschaft durch das Wirken der Minderheiten und die in Schleswig-Holstein vorbildliche Regelung des Zusammenlebens darf nicht nur in Sonntagsreden gesprochen werden.

Dr. Susanne Staemmler

Nun ist es soweit

## .....Tempo-30-Zonen in Harrislee

Der Bauausschuss hat sich mehrfach damit befasst, ob in Harrislee Tempo-30-Zonen eingerichtet werden sollen. Für solche Zonen gibt es gewisse Ausschlusskriterien, so u. a.

- klassifizierte Straßen (z. B. Landesstraßen L-16; L-17)
- Straßen mit benutzungspflichtigen Radwegen
- Straßen mit sehr hohem Durchgangsverkehr
- Straßen in Gewerbe- und Industriegebieten

Für Harrislee kommen vor allem die reinen Wohngebiete dafür in Frage (z.B. Erdbeerfeld, Ostlandring, Am Klueshof, Himmernmoos usw.) – aber ggf. auch Straßen wie Ostermark, Westermark, Geheimrat-Dr.-Schaedel-Straße.

Es gab sehr unterschiedliche Auffassungen im Ausschuss, wobei die SPD-Fraktion mehrheitlich für die Nichteinführung solcher Zonen war, und zwar mit der Begründung, dass es sich hier um reine Wohngebiete handeln würde, die fast ausschließlich von den dort wohnenden Anliegern benutzt werden. Die Baugebiete sind von vornherein so gestaltet, dass ein „Rasen“ – wie oft behauptet wird – eigentlich gar nicht stattfinden kann. Der Kostenaufwand für eine solche Umgestaltung wird mit ca. 6.000 € beziffert.

Das Abstimmungsergebnis war knapp (5:4). Nun muss unser Bauamt Pläne vorbereiten und dann vom Kreis genehmigen lassen. Zusätzlich (einstimmig) wird geprüft, ob im Bereich der Schulen und Kindergärten – aber ggf. auch vor dem Albertinenstift eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingerichtet werden kann. Dieses wäre eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme im Rahmen der Schulwegsicherung bzw. für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

*Frank Thomasky*

## SPD-Harrislee begrüßt Kandidatur von Torsten Albig und Fronzek.....

Am 09. September fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Harrislee statt. In diesem Rahmen wurde die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft in der SPD an **Wolfgang Potztal und Heino Henningsen (25 Jahre), Horst Jendryschek (40 Jahre), sowie Hans- Hermann Callesen (50 Jahre)** vorgenommen. Leider waren die ebenfalls zu Ehrenden **Hanne Kirchner (40Jahre)** und **Lothar Hay (40Jahre)** nicht anwesend. Harry Henningsen, der auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausschied, wurde mit einem großen Blumenstrauß für sein Engagement gedankt.



Betretenheit wurde in der Versammlung hervorgerufen, durch den Beitragsteil „Kinderarmut in Harrislee“ Der Anteil von 17,7 % (Landesschnitt = 13,8 %) wurde in Verbindung mit den zu erwartenden Sparmaßnahmen der Landesregierung als nicht hinnehmbar bewertet. Hierfür wurde im Rahmen der Möglichkeiten akuter Handlungsbedarf durch die Versammlung eingefordert.

Emotional und positiv wurde durch die SPD- Ortsvereinsmitglieder die Teilnahme Torsten Albigs um die Spitzenkandidatur zur Neuwahl des Landtags begrüßt.

**Auf Nachfrage zum Stand des „Millionenklaues“ konnte die Antwort aus der Fraktion nur Kopfschütteln hervorrufen, denn sie lautete: Wahrscheinlich bis Ende des Jahres wird die Anklage erhoben.**

*Jürgen Schirsching*

## Ein Servicehaus für Harrislee !!

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO), Ortsverein Harrislee, möchte in unserer Gemeinde ein AWO-Servicehaus für Seniorinnen und Senioren bauen lassen. Erste hoffnungsvolle Gespräche mit den Mitgliedern des Gemeinderates, unserem Bürgermeister, Dr. Buschmann, einem Wohnungsbauunternehmen sowie des AWO-Landesverbandes führte der Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Harrislee, Hans-Hermann Callesen, bereits.

Dieses zusätzliche Serviceangebot soll keine Konkurrenz zu den vorhandenen Senioreneinrichtungen in Harrislee darstellen, sondern eine Ergänzung dazu sein.

Das Besondere an den AWO-Servicehäusern ist, dass die Bewohnerinnen und Bewohner aller Pflegestufen in Ihrer Wohnung bleiben können, so lange ihr gesundheitlicher Zustand dies zulässt. Auch bei schwersten Erkrankungen ist ein Umzug in eine spezielle Pflegeabteilung nicht unbedingt erforderlich.

Des Weiteren werden den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Grundservice sowie weitere Wahlleistungen, wie zum Beispiel Wohnungsreinigung, Wäschereinigung, Teilnahme an gemeinsamen Mahlzeiten oder auch Pflegesachleistungen in der eigenen Wohnung bis zum Lebensende angeboten, die sie je nach Bedarf dazu buchen können.

*Heino Henningsen*

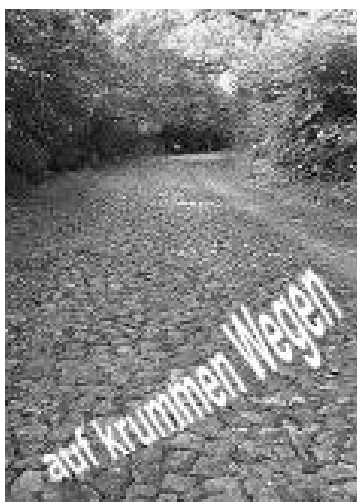
## Kultur-Schuppen in der Olen Möhl

**Der für den 19./20.11. vorgesehene Auftritt von Giana Viscardi fällt leider aus**, weil die Herbsttournee der Brasilianerin in das Frühjahr 2011 verlegt werden musste. Für Harrislee ist der 25./26.03. als Ersatztermin vorgesehen.

Für den **20. und 21.11.** haben wir **Esther Lorenz (Gesang) und Peter Kuhz (Gitarre)** verpflichten können. Ihr Programm aus Bolero, Jazz, Chanson, Folk und Bossa Nova wird von der Presse in den höchsten Tönen gelobt:

„...ein Konzert, das einlud, die Augen zu schließen und die Seele mit den perlenden Tönen irgendwohin fliegen zu lassen“.

Genau das Richtige für zwei graue Novemberabende!



.....in Harrislee

An der dänischen Grenze zwischen Niehuus und Roensdam verlief ein alter Weg, der bei Bov den Ochsenweg (Heerweg) verließ und nach Flensburg führte. Er diente nicht nur als Marschroute für Viehtreiber, sondern auch für Soldaten, Kaufleute, Pilger, Händler und Reisende.

Der Ursprung des so genannten "Krummen Weges" reicht in das 12. Jahrhundert zurück. Im Gegensatz zu den oft nur aus Sand oder Schotter bestehenden Wegen wie dem Ochsenweg ist er aber früh (man vermutet zur Regierungszeit Christian IV, 1588-1648) gepflastert worden. Er gilt als einer der ältesten gepflasterten Wege der Region. Im Volksmund wird und wurde er zeitweise als "Königsweg" bezeichnet.

Auf dänischer Seite ist der "Krumme Weg" kurz hinter der Grenze im Original erhalten. Er wurde 1975 von dänischen Archäologen frei gelegt. Auf deutscher Seite wurde anlässlich der Öffnung der Grenzen im Rahmen des Schengener Abkommens 2001 ein Teilstück des "Krummen Weges" originalgetreu wieder hergestellt. Dabei stieß man ebenfalls auf Spuren alter Pflasterung, die aber nicht so sorgfältig ausgeführt worden war, wie die weiter nördlich vorhandene.

*Harry Henningsen*

### Impressum:

Vorsitzender Holger Zschiesche	Tel. 77 01 71
Geschäftsführerin Helga Schmidt	Tel. 7 45 22
Juso-Vorsitzender Michael Zschiesche	Tel. 77 01 73
Fraktionsvorsitzende Dr. Susanne Staemmler	Tel. 7 42 71

Herausgeber: SPD-Ortsverein Harrislee, Hedwig-Marggraff-Str. 13, 24955 Harrislee  
ViSdP: Rainer Laufer